

Mystisch und mit großem Farbspektrum

Big Band von St. Paulus und Gäste begeistern

Unter dem Motto „Musik verbindet“ präsentierten das Orchester und die Big Band des Gymnasiums St. Paulusheim Bruchsal sowie der Chor der Szkoly Pallottiego aus Ozarow Mazowiecki (Polen) ein eindrucksvolles Konzert. Nachdem die Bruchsaler Schüler im Mai in der Nähe von Warschau zu Gast waren, erfolgte vergangene Woche der ersehnte Gegenbesuch.

In der voll besetzten Aula des Paulusheims begrüßte Bruchsal's Bürgermeister Andreas

Glaser die Gäste und lobte die Verbindung der musikalischen Botschafter. Das sinfonisch besetzte Schulorchester des Gymnasiums St. Paulusheim unter der Leitung von Benjamin Grän eröffnete das Konzert mit den „Rites of Tamburo“ von Robert W. Smith.

Mystisch und farbenreich erklangen die eindrucksvollen Riten. Sensibel und homogen wurde anschließend die getragene Arie „Schafe können sicher weiden“ von Johann Sebastian Bach in einer Bearbeitung von Benjamin Grän vertont. Ausdrucksvoll spielten die Musiker „The Mission“ von Ennio Morricone sowie den bekannten „Libertango“ aus der Feder von Astor Piazzolla. Ge-

treu dem Konzertmotto „Musik verbindet“ musizierte das Orchester die „Europäische Festhymne“. Eingerahmt durch die Europahymne, erklangen die verschiedenen Nationalhymnen in einer Bearbeitung von Stefan Degen festlich und jubelnd. Sehr beschwingt und flott spielte die Dixieland Combo unter der Leitung von Reiner Oberbeck zwei

Dixies.

Höhepunkt des Konzertes war die Aufführung des Chores der Szkoly Pallottiego gemeinsam mit dem Paulusheim-Orchester. Mit sichtbarer Spielfreude sangen und musizierten alle Schüler vier eindrucksvolle, klangmalerische Stücke in einer Bearbeitung des polnischen Chorleiters Adam Misiak. Zum Abschluss des Konzertes hatten die Gäste noch einen weiteren Grund zur Freude.

Schulleiter Markus Zepp überreichte zur finanziellen Unterstützung für den Bau einer Turnhalle einen symbolischen Scheck in Höhe von 3 800 Euro. Er dankte sehr erfreut über den gelungenen Austausch und die herzliche Verbindung der beiden Schulen. Das gelungene Konzert bestätigte es wahrhaft: „Musik verbindet.“ Simone Tonka

Von Bach und Piazzolla bis zu Ennio Morricone

Von Blues und Jazz bis Swing und Pop

Engagierte Mitarbeiter des Landratsamts Karlsruhe bringen in ihrer Bigband unter Leitung von Marco Vincenzi Swing, Blues, Bigbandmusik und Jazz bis hin zu aktuellen Pop- und Rocksongs zu Gehör. Anlässlich des Welthospiztages tritt die Bigband für die Hospizarbeit im nördlichen Landkreis auf. Das Konzert findet am Samstag, 7. Oktober, im Alex-Huber-

Forum in der Waldseehalle Forst statt. Veranstalter ist der Förderverein Ökumenischer Hospiz-Dienst. Schirmherr ist Bürgermeister Reinhold Gsell. ris

Service

Einlass ist um 19 Uhr, Beginn des Konzerts ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Arbeit der Hospizdienste „Ökumenischer Hospiz-Dienst Bruchsal“ und „Ambulante Hospizgruppe Bruchsal und Umgebung“ willkommen.



MUSIK VERBINDET – das war beim Konzert der Gymnasiasten von St. Paulus Bruchsal und ihren polnischen Gästen aus Ozarow Mazowiecki zu hören. Foto: Tonka

„Kunst gibt der Seele Flügel“

Eine echte Waghäuseler Kunstausstellung wird am Freitag, 6. Oktober, um 19 Uhr mit einer Vernissage in der Volksbank Kirrlach eröffnet. Drei bekannte und erfahrene Waghäuseler Künstlerinnen wollen ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit präsentieren.

Die, wie es in ihrer eigenen Mitteilung heißt, begeisterte Volksbank Bruhrain-Kraich-Hardt in Kirrlach stellt für mehrere Wochen ihre Räumlichkeiten zur Verfügung. Bei dem Künstlerzusammenschluss handelt es sich um das Trio Anita Medjed-Stumm aus Wiesental, Evelyn Fuchs und Birgit Federmann, beide aus Kirrlach.

Für das passende musikalische Ambiente sorgen ein Querflötenquartett, das den ersten Preis bei „Jugend musiziert“ geholt hat, und das „Akkordeonensemble Mäiglockchen“, ein weiterer bundesweiter Preisträger. „Wir wollen etwas ganz Besonderes bieten, ein kulturelles Highlight“, lassen die drei Künstlerinnen wissen.

Viele neue, eigens für die große Ausstellung geschaffene Bilder werden zu sehen sein. Nach eigenem Bekunden arbeiten die drei „Musen“ nach der Erkenntnis: „Die Kunst vermag es, der Seele Flügel zu verleihen.“ ber

Operettenpremiere mit „Der Mikado“

Der Mikado ist das wohl erfolgreichste Werk des Duos Gilbert and Sullivan, das nach seiner Londoner Uraufführung 1885 insgesamt 672 Folgevorstellungen nach sich zog und im Bereich der Operette einen regelrechten Boom von Fernost-Operetten nach sich zog. „Flirten verboten“ – dieses Gesetz will der Mikado, Kaiser von Japan, mit Macht durchsetzen. In der Stadt Titipu sorgt das für Turbulenzen, denn Nanki-Poo, Sohn des Mikado, hat sich in die schöne Yam-Yam verliebt, die wiederum dem Oberscharfrichter Ko-Ko

versprochen ist. Illustre Akteure mit so grotesken Posten wie „Minister für alles Andere“ treten auf den Plan, Gesetze werden „kreativ interpretiert“. Es wird gefächelt, erpresst, intrigiert und die ewige Liebe geschworen.

Gilbert und Sullivan zelebrieren ein fremdartiges Anderswo und einen herrlichen schwarzen Humor mit 20 Darstellern des Opern-Studios der

MuKs unter Leitung von Marty Beck und Alexander Burghardt.

Das Stück ist für die ganze Familie geeignet mit all seinen parodistischen Überspitzungen, voller Komik und Dramatik. red

Service

Premiere: Samstag, 7. Oktober, 18 Uhr, Hebelschule Bruchsal. Weitere Vorstellungen Sonntag, 8. Oktober, um 17 Uhr, Altenbürggasse, Karlsdorf-Neuthard und zu weiteren Terminen. Karten und Infos: (0 72 51) 30 00 70.

Lächeln aufs Gesicht gezaubert

Musikschule Mehrklang lockt mit vielseitigem Programm nach Bad Schönborn

Mit großer Spannung erwartete das Publikum das Konzert des Projektorchesters der Musikschule Mehrklang Bad Schönborn. Bereits zum fünften Mal hatte Schulleiter Martin Schirmmeister ein generationenübergreifendes Projektorchester zusammengestellt und in die Aula der Michael-Ende-Schule eingeladen. Ganz bewusst stellte er einen Klangkörper aus Streichern, Holzbläsern, Klavier und Schlagwerk zusammen.

Teilweise waren bis zu zwölf Querflöten im Einsatz. Unter den 56 Musikern spielten Schüler, Lehrer, Ehemalige und Freunde der Musikschule. In vielen Extrastunden hatten die Lehrkräfte der Musikschule ihre Schüler auf das große Ereignis vorbereitet, bis es dann soweit war.

Im ersten Programmteil übernahm Martin Schirmmeister das Dirigat des Orchesters. Die Pianisten Izumi Shishino-Esau und Ulrich Brückmann wechselten sich am Klavier ab. Gleich zu Beginn des Abends stellte Schirmmeister die jüngsten Musiker des Orchesters vor, die erst zarte acht Jahre alt sind und erstmals dabei waren.

Eröffnet wurde das Konzert mit der Kindersinfonie von Leopold Mozart, in der auch Ratsche und Triangel zum Einsatz kamen. Mit „Serenade“ und „Rondo“ aus „Eine kleine Nachtmusik“ blieb

man mit dem Werk von Wolfgang Amadeus erst einmal bei Musik der Mozart-Familie. Die ruhige „Pavane“ aus der Feder von Gabriel Fauré erklang getragen und ausdrucksvoll.

Unterstützung durch das Schlagzeug erfüllten noch einmal rhythmische und gern gehörte Klänge die Aula. Das begeisterte Publikum dankte mit langem Applaus. Joswitha Maier



ÜBER GENERATIONEN HINWEG reicht die Musikerschule des Projektorchesters der Musikschule Mehrklang, das Schulleiter Martin Schirmmeister zusammengetrommelt hatte. Foto: Maier

Streicher eröffnen Schlosskonzerte

Den Auftakt zu den Bruchsaler Schlosskonzerten macht am Freitag, 6. Oktober, um 20 Uhr das Delian Quartett im Kammermusiksaal des Schlosses Bruchsal. Apollon, der griechische Gott der schönen Künste, heißt nach seiner Geburtsinsel Delos auch Delian und ist Namenspatron des international gefragten Streichquartetts, dem der Ruf voraus eilt, Konzert-Dramaturgien mit Finesse zu gestalten.

So haben sich die Geiger Adrian Pinzaru und Andreas Moscho, der Bratscher Georgy Kovalev und die Cellistin Miriam Prandi wieder Außergewöhnliches einfallen lassen: Zunächst spielen sie zwei „letzte Werke“, nämlich Haydns Opus 103 und Bachs Contrapuncti aus „Die Kunst der Fuge“. Im zweiten Teil erklingen mit Ernest Blochs „Night“ und Haydns „Sonnenaufgang“ zwei Werkteile, die die Tages- und Nachtzeiten aus Perspektive verschiedener Jahrhunderte interpretieren. Um 19.30 gibt Thomas Seedorf eine Einführung. Das Konzert wird mitgeschnitten und zeitversetzt über SWR 2 gesendet. red

Service

Karten beim Kulturring (0 72 51) 8 80 55 oder direkt beim Ticketing: www.bruchsaler-schlosskonzerte.de

Liebe, Lust und Lügen

Amateurtheater Koralle eröffnet Spielzeit mit Ibsen

Mit einem neuen Zuschauerrekord endete der Freilichtsommer des Bruchsaler Amateurtheaters Die Koralle. Fast 2 000 Zuschauer hatten sich mitnehmen lassen zum Weißen Rössl. Doch die Sommerpause war kurz. Es folgten Verschönerungsarbeiten am Theater im Riff und das Herbstfest. Und währenddessen probte der Verein weiter, denn die erste Produktion der neuen Spielzeit beim Amateurtheater Die Koralle verspricht eine doppelte Premiere.

Mit dem Schauspiel „Gespenster“ zeigt es erstmals Henrik Ibsen. Regie-Team Jonas Gärtner und Julia Rössler präsentieren mit dem Ensemble eine besondere Familiengeschichte. Denn als Oswald eines Tages in sein Elternhaus zurückkehrt, tauchen die Schatten der

Vergangenheit auf: Seine Mutter gab ihn als Kind weg, damit er seinen wenig ehrbaren Vater in besserer Erinnerung behalten möge. Sie zog das Kind der Dienstmagd auf, „kaufte“ einen falschen Vater und als Oswald sich in seine Halbschwester verliebt, beginnt das Lügen-Gebäude zu wackeln. Lust, Liebe, Lügen und Tod sind Inhalte des Stücks, wegen dessen Ibsen aufgrund seiner Kritik an Ehe und Moral als skandalös galt. red

Service

Die Koralle zeigt Vorstellungen am Samstag, 7. Oktober, ab 8., 13., 14. und 15. Oktober je 19.30 Uhr im Theater im Riff Bruchsal. Karten: Buchhandlung Braunbarth oder: www.diekoralle.de

30 Jahre Musik und Kunst in Kraichtal

Zum 30-jährigen Bestehen der Musik- und Kunstschule Kraichtal (MuKs) findet ein großer Festakt in der Mehrzweckhalle Münzesheim statt am Samstag, 7. Oktober, ab 19 Uhr.

Der Schulleiter der Musik- und Kunstschule, Thomas Biel, und auch Bürgermeister Ulrich Hintermayer freuen sich, mit Gästen bei Musik, Kunst und Snacks Gespräche zu führen und gebührend zu feiern. Bei diesem Anlass bieten sich Rückblicke auf drei Jahrzehnte der Geschichte dieser Musik- und Kunstschule an. Und so freuen sich alle Beteiligten und die Veranstalter auf das Kommen möglichst vieler Gäste zum Fest. red

Meisterhafte Texturen

Dominik Stadler beeindruckt mit Ausdrucksstärke

Stadlers Klavierabend im vollen Kurhaus Bad Schönborn begann mit zwei Sätzen aus der Sonate e-Moll Opus 90, von Beethoven. Vor allem der erste erzeugte sogleich die für den Abend kennzeichnende Zuhör-Spannung.

Das ausdrucksstarke Werk lag dem vollkommen auswendig spielenden Interpreten zu Recht am Herzen. Er ließ auch Franz Liszt gebührende Würdigung mit virtuosem Spiel zuteilwerden: zum einen mit der Konzertetüde Nr. 3 Des-Dur, zum anderen mit den Liedtranskriptionen des „Ständchens“ und des „Ave Maria“ von Schubert.

Vorgeschaltet spielte Stadler eine Gruppe von fünf Variationen über ein Thema von Franz Schubert, komponiert von Helmut Lachenmann. Dieser ist im

hiesigen Raum unter anderem wegen seiner Dozentur an der Stuttgarter Musikhochschule bekannt. Lachenmann empfindet wesentliche Anregungen von Karlheinz Stockhausen und von Luigi Nono. Er fördert in seiner Musik „Ein- und Ausschwingungsprozesse, Impulse, statische Farben, Fluktuationen und Texturen“.

Das forderte dem jungen Pianisten hohes Leistungsvermögen ab, das er gekonnt meisterte. Der eindrucksvolle Klavierabend schloss mit den beliebten Vier Improptus D 935 Opus posthummum 142 von Schubert. Die Zuhörer konnten genießerisch schwelgen, wie auch beim abschließenden Stück, der kurzen aber stürmischen Etüde 10 von Chopin. kob